

Glauben teilen

Jugendarbeit: Jesus- statt jugendfokussiert



Jesus sollte immer das Zentrum des Programmes sein

Quelle: Unsplash, Cody Otto

Eine Gefahr für alle Jugendarbeiten, die relevant sein wollen, ist es, den eigentlichen Fokus aus den Augen zu verlieren. Anstatt auf Jesus und seinen Auftrag ausgerichtet zu sein, erliegt man der Gefahr dessen, was Tim Keller Relativismus nennt.

Schon Bonhoeffer hat vor dieser Gefahr gewarnt: «Es hat seit der Jugendbewegung der kirchlichen Jugendarbeit oft die christliche Nüchternheit gefehlt, aus der heraus allein sie gewusst hätte, dass der Geist der Jugend nicht der Heilige Geist, dass die Zukunft der Kirche nicht die Jugend, sondern der Herr Jesus Christus allein ist.»

Die Botschaft von Jesus ernst nehmen

Eine sehr breit angelegte Studie des Fuller Seminary, welche diejenigen Kirchen aus den USA untersucht hat, die erfolgreich die jüngeren Generationen erreicht haben, hat sechs Kernwerte gefunden, welchen diese Kirchen alle verpflichtet sind. Eine davon ist «Taking Jesus' message seriously». Die echte und ernste Botschaft von Jesus ist demnach immer noch kraftvoll, anziehend und relevant für die jüngeren Generationen.

Die Gefahr ist sehr real, dass bei der Programm- und Themenplanung nicht Jesus und seine Anliegen im Mittelpunkt stehen, sondern die Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen. Ich erlebe es immer wieder, dass bei der Themenwahl in Jugendarbeiten einfach die Jugendlichen gefragt werden, wer noch einen Wunsch oder eine Frage hat, und dies dann automatisch gesetzt ist. Mit dieser Strategie wird aber ein grosser Teil des Evangeliums (wie z. B. Evangelisation) wohl kaum je thematisiert werden.

Balance halten

Wenn bei der Programmwahl die Jugendlichen diktieren können, dann werden wahrscheinlich ziemlich viele Gamesessions und Kinoabende daraus resultieren. Ob es unsere primäre Aufgabe ist, als Kirchen, regelmässig solche Anlässe zu organisieren, darf man zu Recht bezweifeln.

Natürlich sollen wir als Leiter auch auf die Fragen, Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen eingehen und diese berücksichtigen. Aber die entscheidende Frage ist: Woran orientiere ich mich zuerst? Sind es der Auftrag und die Anliegen von Jesus oder sind es die Wünsche der Jugendlichen? Bete ich im Planungsprozess und frage ich aktiv nach Gottes Führung?

Eine hilfreiche Auflistung, um zu überprüfen, ob die Jugendarbeit im Grossen und Ganzen die ganze Breite des Evangeliums im Fokus hat, sind die fünf Bereiche, welche gemäss Rick Warren zum Auftrag Gottes gehören:

- Lehre
- Anbetung
- Gemeinschaft
- Evangelisation
- Dienst

Je nachdem, wo die lokale Gesamtgemeinde, zu der ihr gehört, ihre Schwerpunkte hat, werdet ihr als Jugendarbeit nicht alle Aspekte abzudecken haben. Aber es ist elementar, dass du als Leiter dich nicht einfach an der Tradition oder den Wünschen der Jugendlichen orientierst, sondern am Auftrag Gottes, der uns in der Bibel überliefert ist.

Reflexionsfragen

- Wie gehst du vor, wenn du das Programm und die Inhalte für das nächste Jahr planst?
- Welche Aspekte sind gemäss Rick Warren bei euch stark vertreten, welche nicht?
- Werden nicht so populäre, aber wichtige Themen wie Evangelisation, Verzicht, Nachfolge auch thematisiert?

Dies ist ein Auszug aus dem [Buch «Kirchliche Jugendarbeit»](#) von Joel Meier (Verlag BoD - Books on Demand, ISBN 9783695124992) In den kommenden Wochen bietet Livenet weitere Einblicke in den Inhalt des Buches.

Zum Buch:

[Kirchliche Jugendarbeit](#)

Hier findest du alle Buchauszüge:

[Dossier: Kirchliche Jugendarbeit](#)

Zum Autor: **Joel Meier** ist seit über zehn Jahren Jugendpastor in der Buchegg Church in Zürich. Er hat Theologie in Basel, Zürich und London studiert. Heute coacht und begleitet er mit viel Leidenschaft junge Leiter und Pastoren in der Jugendarbeit. Zudem doziert er an mehreren Bibelschulen und ist in seiner Freizeit am liebsten mit seiner Familie in den Bergen unterwegs.

Datum: 26.06.2026

Autor: Joel Meier

Quelle: Buchauszug «Kirchliche Jugendarbeit»

Tags

[Buch](#)

[Jugendliche](#)

[Kirchen und Werke](#)

[Glaube](#)